

# CHURCH TO GO!



## Januar 2021

---



### DER OCHSE

Beim Wegräumen der Figuren aus der Weihnachtskrippe halte ich ihn in der Hand und betrachte ihn eine Weile. Im chinesischen Kalender ist das Jahr 2021 das Jahr des Ochsen. Der Ochse, der stoisch seine Arbeit verrichtet oder wie es in der Bibel heißt, sein Joch trägt, steht sinnbildlich für die Geduld.

Geduld ist im Moment gefragt, geduldig sollen wir warten bis der Lookdown vorbei ist, bis der Impfstoff kommt, bis wir uns wieder treffen und auch Gottesdienst feiern können.

Ein altes Wort für Geduld ist Langmut, darin steckt nicht nur das lang, das uns an Langeweile erinnert, sondern auch das Wort Mut. Mut – wirkt dieses Wort, im Zusammenhang mit Geduld, nicht fehl am Platz? Und doch brauchen wir Mut – Mut, um unseren Alltag zu leben, Mut mit schlechten Nachrichten umzugehen, Mut zur Hoffnung.

Starten wir geduldig und mutig in dieses Jahr 2021

## **2021 - ein Jahr der Barmherzigkeit ? !**

Wie wäre es mal mit einem Jahr der Barmherzigkeit? - Wäre das nicht ein fabelhaftes Unterfangen und endlich mal ein richtig guter Vorsatz am Jahresbeginn? - Ein Jahr, in dem wir feiern, dass Gott barmherzig ist, dass wir barmherzig sind?

**»Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!«**

Dazu fordert die Jahresslosung 2021 in den kommenden Monaten auf.

In der Tat - diese Messlatte liegt ja verdammt hoch. Wie sollen wir das jemals schaffen: so barmherzig sein wie Gott? Das heißt doch: immer und permanent zu jedem und zu jeder barmherzig sein - und das bedingungslos. Aber vielleicht ist die Jahreslosung dennoch eine Spur, der wir folgen können. Nicht als Maßstab und als Messlatte - sondern als Orientierung und als Wegweiser.

Überhaupt - ich mag das Wort »barmherzig« - weil darin das Wort »Herz« steckt. Herz-Worte beschreiben für mich etwas, das von tief innen kommt. Kein äußeres Getue - sondern echt. Kein Schein - sondern Sein. Und etwas, das durch die äußere Schale in den inneren Kern des anderen geht. Von Herz zu Herz sozusagen. Deshalb passt das Wort »barmherzig« so gut zu Gott. Denn in der Bibel steht - dass Gott von seinem Wesen her ganz und gar Liebe ist. Also durch und durch barmherzig. Und im Umkehrschluss sind auch wir von ihm gesandt, nachhaltig barmherzig zu sein - und das eben von Herzen. Und zu guter Letzt steckt in »barmherzig« auch das alte Wort »barmen« drin. Mitfühlen mit jemandem, der in Not ist. »Jemand barmt mich« - das heißt: er jammert mich und ich fühle mit und seine Not berührt mein Herz.

Barmherzigkeit! Es tickt etwas an in mir, wenn ich dieses Wort höre. Es strahlt das aus, was ich ersehne und erträume: Verständnis, Anteilnahme, Mitgefühl, Rücksicht, Miterleben, Wohlwollen - Liebe halt. Wenn ich das Wort »Barmherzigkeit« höre, dann kommen mir so viele Menschen in den Sinn, vor denen ich in dieser Pandemiezeit Hochachtung habe – die Barmherzigkeit stündlich und täglich und von Berufs wegen ausüben - am Krankenbett - im Pflegeheim. Sie dürfen sich keine Berührungängste erlauben. Keine Erschöpfung. Keine Auszeit. - Dankt man ihnen das zur Genüge?

Barmherzigkeit fragt nicht nach den Umständen. Barmherzigkeit hilft. Barmherzigkeit plädiert für die mitfühlende menschliche Seite! Stärkt und fördert den humanen Zusammenhalt. Barmherzigkeit spricht halt für sich! Barmherzig sein - warum erreicht das so unser Herz? - Weil wir das Gegenteil allzu gut kennen: die Unbarmherzigkeit. Und wir uns alle danach sehnen, dass Unbarmherzigkeit nicht weiter unsere sozialen Beziehungen und unseren persönlichen Austausch vergiftet und uns in seelisches Unbehagen stürzt. Also lasst uns unbarmherzig gegenüber der Unbarmherzigkeit sein! Denn nur die Barmherzigkeit ist die Türöffnerin und die Wegweiserin in ein gutes Leben.

**»Selig sind die Barmherzigen - denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.«**

Dieses Wort Jesu aus der Bergpredigt beziehen wir normalerweise auf die Barmherzigkeit gegenüber anderen. Und das ist auch richtig so. Aber es ist auch ein Wort über die Barmherzigkeit gegenüber uns selbst - und dafür gibt es gerade jetzt Anlass. Dieser permanente Ausnahmezustand hat uns doch bis heute viel abverlangt. Hat uns zermürbt und hat uns verwundbar gemacht. Immer wieder liegen die Nerven blank. Weil wir es nicht mehr aushalten. Ungerecht gegenüber anderen werden. So mancher Vater und manche Mutter hat Situationen erlebt, wo nach Wochen der Ausgangssperre zu Hause die Decke auf den Kopf gefallen ist. Wo die Kinder nicht mehr beschäftigt werden konnten. Wo Homeoffice - Homeschooling - Eltern sein - Haushalt und Leben organisieren - einfach zu viel war. Wo die Gefühle gegenüber den Kindern durchgegangen sind. Wo Worte gefallen sind, die nicht hätten fallen sollen. Hoffentlich können wir das wieder gut machen und uns das vergeben!

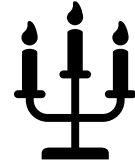
**»Jesus Christus spricht: Seid barmherzig - wie auch euer Vater barmherzig ist!«**

Das soll uns jeden Tag in diesem neuen Jahr begleiten. Das soll uns stets vor Augen stehen. Gott ist ein barmherziger Gott. Und wir können Barmherzigkeit auch erleben und annehmen und weitergeben an andere. Wie wäre das, wenn das Jahr 2021 das Jahr der Umkehr zur Barmherzigkeit wird? Wie wäre das - was würde das mit uns machen? ... wenn wir uns in diesem neuen Jahr wirklich auf den Weg machen hin zu einem solchen barmherzigen Leben? ... Unsere Kirchengemeinde wünscht Ihnen und Euch allen ein gesegnetes und frohes und behütetes Neues Jahr! Voll neuer Zuversicht und mit ganz viel Optimismus! Und vor allem: reich an Barmherzigkeit!



**Biblische Schätzfrage: Wie oft kommt das Wort „HERZ“ in der Bibel vor?**

A: etwa 200 mal      B: etwa 400 mal      C: etwa 500 mal



Treuer Gott,

wir dachten, im Neuen Jahr würde alles besser und das normale Leben zurückkehren. Ganz anders ist es gekommen. Der Lockdown wurde verlängert und verschärft. Mutationen von Covid19, die weitaus ansteckender sind, bedrohen uns. Herr, viele von uns haben Angst. Wie soll es weitergehen? Durch Jesus Christus kannst du mit uns mitfühlen und dich in unsere Situation hineinversetzen. So flehen wir dich an: Erlöse uns von Corona! Barmherziger Vater, erbarme dich deiner Menschen! Beschütze uns! Wir haben dich nötiger denn je! Heile die Infizierten. Hilf allen, deren wirtschaftliche Existenz bedroht ist und die sich in Kurzarbeit befinden. Wir danken dir für die Impfstoffe, die uns Licht am Ende des Tunnels zeigen. Hilf, dass bald mehr Impfstoff zur Verfügung steht. Guter Gott, schenke uns bei aller Bedrohung und Gefährdung Geduld, Zuversicht und ein festes Herz. Lass uns darauf vertrauen, dass du uns helfen und retten kannst. Wir haben ja Dich. Barmherziger Vater, verleihe uns Kraft, Deine Barmherzigkeit an andere weiterzugeben. Wärme uns das Herz, damit wir **b**armherzig - sprich **w**armherzig – anderen begegnen.

Amen.

---

Es grüßt das Team von Church to go Mörzheim

[www.kirche-moerzheim-wollmesheim.de](http://www.kirche-moerzheim-wollmesheim.de)

Lösung der Schätzfrage:

C in der Lutherübersetzung kommt das Wort Herz 487 mal vor.